Feldbegehung und N_{min}-Ergebnisse zu Sommerungen

Kurz & knapp 03/2022
Hess. Oldendorf, 23.03.2022

Feldbegehung „Alternativen zum Glyphosat-Einsatz“

Am Freitag, den 18. März konnten wir im Rahmen der Kooperation Trinkwasserschutz Deistervorland rund 50 Teilnehmer zu unserer Feldbegehung mit dem Thema „Alternativen zum Glyphosat-Einsatz“ begrüßen.

Abb. 1: Stephan Schumülller, Dietrich Mörlins und Heinrich Blume begrüßen die Teilnehmer. (v. links n. rechts)

Seit September letzten Jahres besteht das vorzeitige Anwendungsverbot des Wirkstoffes Glyphosat in festgesetzten Wasserschutzgebieten (außerhalb von WSG generelles Anwendungsverbot ab dem 01.01.2024). Damit entfällt die Möglichkeit, Beikräuter chemisch zu beseitigen. Es kommen nun ausschließlich mechanische Alternativen zur Beseitigung von Beikräutern in Betracht. Das kann die Rückkehr zum Pflug sein, oder es sind mehrere Arbeitsgänge mit dem Grubber einzuplanen. Gemeinsam mit den regional ansässigen Landtechnik-Unternehmen wurde diese Fragestellung aufgegriffen.

Hierzu standen vier Arbeitsgeräte zur ganzflächigen und flachen Bearbeitung der Zwischenfruchtfläche bereit. Das Ziel ist, überwinternde Altunkräuter und Ausfallgetreide flach abzuschneiden, sodass diese an der Oberfläche vertrocknen können. Gleichzeitig soll ein intensiver Bodeneingriff vermieden werden, um bei der aktuell trockenen Witterung nur geringe Bodenwasserverluste zu erzeugen. Weiterhin ist es wichtig, einen Teil der abgestorbenen Pflanzenreste an der Oberfläche zu belassen, um das Risiko der Bodenerosion insbesondere in Hanglagen zu verringern.

Abb. 2: Das Arbeitsbild der Maschinen wird kritisch begutachtet.

Abb. 3: Rund 50 Teilnehmer/-innen informierten sich.

Bei der Vorführung konnten sich die Teilnehmer einen Eindruck von dem Arbeitsbild der Maschinen machen. Der Aufbau und die Funktion der Bauteile wurde von den jeweiligen Produktmanagern erklärt.

Wir bedanken uns bei den Teilnehmern und den Landtechnik-Unternehmen Knoche Maschinenbau GmbH aus Bad Nenndorf, der LVB-Steinbrink GmbH aus Groß Munzel und der AGRAVIS Technik Raiffeisen GmbH aus Göxe.

Orientierende N_{min}-Ergebnisse zu Sommerungen

In den Trinkwassergewinnungsgebieten der Kooperation Deistervorland wurden ab Ende Februar insgesamt 81 N_{min}-Proben auf Flächen gezogen, die für die diesjährigen Sommerungen vorgesehen sind. Wie schon an den N_{min}-Gehalten unter Wintergetreide und Raps erkennbar ist, liegen auch die N_{min}-Werte zu Sommerungen auf einem hohen Niveau. Es ist anzunehmen, dass durch die gleichmäßige Bodenfeuchte im letzten Jahr, Stickstoff vermehrt aus dem Bodenvorrat mineralisiert wurde. Mit 85 kg N_{min}/ha (Zuckerrüben nach Getreide) liegt der N_{min}-Wert hier um ca. 40 kg höher als der 5-jährige Durchschnittswert der Landwirtschaftskammer. Die Mais- und Kartoffelflächen weisen mit 70 bzw. 101 kg N_{min}/ha ebenfalls hohe Gehalte auf. Durch die hohen N_{min}-Werte kann zusätzlich N-Dünger eingespart werden. Auch vor dem Hintergrund gestiegener Düngermittelpreise ist dies positiv zu bewerten.

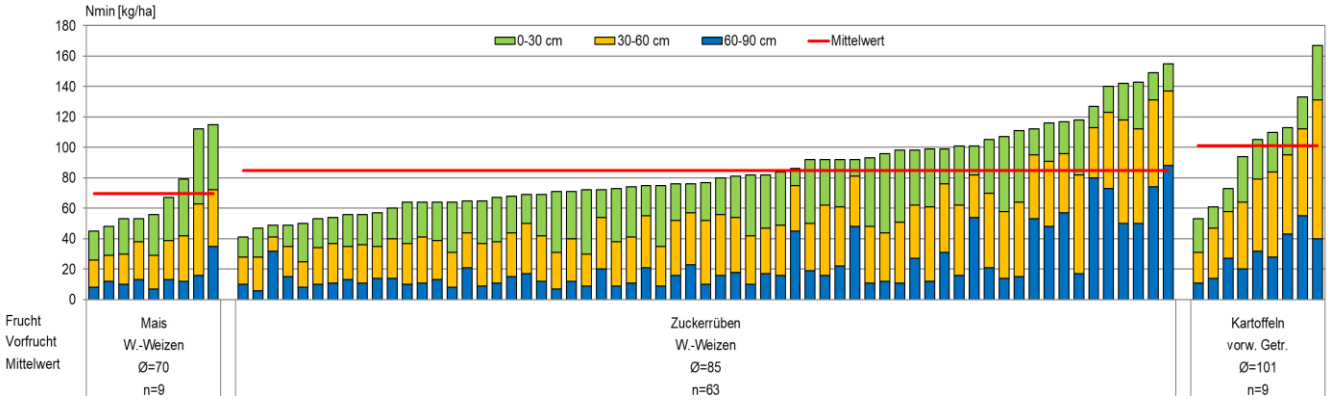

Abb. 4: Frühjahrs-N_{min}-Werte 2022 zu Sommerungen in der Kooperation Deistervorland

Mit freundlichen Grüßen

Friedrich Wilhelm Reese

Geries Ingenieure GmbH
Paulstr. 37
31840 Hess. Oldendorf

E-Mail: hess-oldendorf@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05152 / 9530-0
Fax: 05152 / 9530-5